Kirchengerät.

Kelch, Silber vergoldet, 23 cm hoch, der Fuß 15, der Kelch 9,7 cm weit. Sechspassichter Fuß, in Viertelstab, Plättchen und Kehle profiliert, der Stiel mit kleinem Knauf, glockenförmige Kuppa. Gemarkt mit Augsburger Beschau und der Marke des Augsburger Goldschmieds Georg Reischli, † 1700. (Vergl. Rosenberg, Der Goldschmiede Markzeichen, II. Aufl., Nr. 386.)

Patene dazu, Silber vergoldet, 17 cm Durchmesser, ohne Schmuck und Marken.

Kanne, Silber, teilweise vergoldet, mit dem Deckelknopf 16 cm hoch, der Fuß 13 cm weit. Auf breitem Fuß ein zylindrischer Körper. Der geschweifte Griff mit Deckelhebe. Auf dem Deckel eine profilierte Spitze. Gerade Ausgußschnauze. Ende des 18. Jahrhunderts. Ungemarkt.

Hostienschachtel, Silber, 10 cm Durchmesser, 4,3 cm hoch, rund, ungemarkt. Ende des 18. Jahrhunderts.

Kanne, Zinn, ohne Deckel 14,3 cm, mit Deckel 16 cm hoch. Der Fuß 16 cm, der zylindrische Körper 11 cm weit. Über dem geschwungenen Henkel eine kleine Deckelhebe, die Schnauze profiliert. Auf dem Deckel graviert ein Kruzifix. Auf dem Leib in je einem stilisierten Kranz bez. mit: Der Kirche / zu Miltitz / Anno 1713 / und einem Bibelspruch. Mit Meißner Beschau und einer undeutlichen Marke mit dem Agnus Dei und C R.

Hostienschachtel, Zinn, 14:17,5 cm breit, 6 cm hoch. Auf dem Deckel graviert ein Kruzifix bez.: D. K. J. Miltitz / 1713. Gemarkt wie das vorige.

Glocken.

Die große Glocke, 70 cm hoch, 94 cm weit, ist bez.: Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, er hört ihr Schreien und hilft ihnen. Darüber das Gottesauge mit dem Spruch bez.: Heilig, heilig . . . . Auf der Gegenseite bez.: Friedrich Gottlob von Heinitz, kgl. bayr. Kammerherr, Collator. Dazu das Heynitzsche Wappen. Am Rande Ähren und Kornblumen, am Schlagring Weinblätter und Trauben.

Die mittlere Glocke, 54 cm hoch, 64 cm weit, ähnlich der vorigen bez.: Heiliger Vater, heilige sie in deiner Wahrheit. Darüber ein Christuskopf. Auf der Gegenseite bez.: Gottlob Christian Schmidt / Ephorieverweser / Friedrich Wilhelm Schoryen (?) / Gerichtsdirektor / Johann Friedrich Keilhauer / Pastor.

Die kleine Glocke, 45 cm hoch, 55 cm weit, ähnlich der vorigen bez.: Aus wahrer Liebe zu ihrer Kirche hat die Gemeinde Miltitz mit Zwuschwitz die Glocken im Jahre 1840 neu herstellen lassen.

Alle drei Glocken bez.: Kgl. Stückgießer Siegismund Schröder in Dresden.

Die kleine und mittlere Glocke wurde während des Krieges eingezogen, jedoch wieder zurückerstattet.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden